



MEMORANDUM

wir wachsen zusammen . zusammen wachsen wir

Das Jahr 2005 ist für die Europa Region Mitte ein bedeutsames Datum: seit einem Jahr ist die EU-Erweiterung in der Vierländerregion Tschechien, Slowakei, Ungarn, Österreich gelebte Praxis.

„Wir wachsen zusammen“ – dieser Prozess ist im Alltag der Vierländerregion seit Jahren in vielen Facetten erlebbar. Die EU-Erweiterung 2004 hat aber neue Impulse für eine neue Dynamik geschaffen: die Zusammenarbeit und der Wettbewerb der Städte und Regionen in der Europa Region Mitte finden nunmehr unter gleichen formalen EU-Rahmenbedingungen statt. Damit sind große Chancen für effiziente Kooperation in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Belangen eröffnet, die mehr Prosperität und Wohlstand für alle versprechen.

„Zusammen wachsen wir“ soll das gemeinsame Leitmotiv sein, um diese Chancen auch tatsächlich zu nutzen. Die Entwicklung gemeinsamer Perspektiven und die kooperative Umsetzung innovativer Maßnahmen wird die Vielfalt, Qualität und Kompetenz des Standortes Europa Region Mitte aufwerten und die Behauptung im Wettbewerb der europäischen Regionen erleichtern.

Die Unterzeichnenden haben schon im Jahr 2003 in Kittsee die Initiative „CENTROPE – Europa Region Mitte“ gestartet – um gemeinsame Aktionen zur raschen Integration und Entwicklung der Vierländerregion zu entwickeln, und um Bevölkerung, Wirtschaft und gesellschaftliche Institutionen für die Vision einer attraktiven und wettbewerbsstarken Europa Region Mitte zu gewinnen.

CENTROPE ist die sichtbare Klammer für das wachsende Engagement und Forcieren von grenzüberschreitenden Kooperationen bei Vorhaben von gesamtregionaler Bedeutung. Dies betrifft die hochrangige Verkehrsinfrastruktur ebenso wie die wissensbasierte Regionalwirtschaft, den integrierten Wirtschaftsraum, den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt oder den Europäischen Forschungsraum.

Die Partner in der Europa Region Mitte haben bereits viele notwendige Maßnahmen zur Erreichung des Ziels „Stärkung der Region“ gesetzt bzw. unterstützt. Sowohl die Erreichbarkeit innerhalb der Region, als auch überregional und international konnten verbessert werden, es sind jedoch noch weitere maßgebliche überregional und international orientierte Entwicklungen notwendig. In jeder der beteiligten Regionen werden intensive Bemühungen unternommen, die hochrangigen Ost-West- und Nord-Süd-Verbindungen



auf Schiene und Straße, zu Wasser und in der Luft weiter zu entwickeln und auszubauen, um die internationale Erreichbarkeit zu optimieren. Gleiches gilt auch für die innerregionale Erschließung. Ebenso ist das vielfältige Engagement zur Entwicklung bzw. Umsetzung überregionaler Leitbilder Ausdruck des gemeinsamen Verständnisses, CENTROPE als europäischen Raum mit hoher Lebens-, Umwelt- und Standortqualität zu positionieren.

Heute ist offensichtlich, dass immer mehr Akteure aus Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur die Idee und Marke CENTROPE für ihre Aktivitäten aufgreifen und die Europa Region Mitte damit auf dem besten Weg ist, Wirklichkeit zu werden. Auch das internationale Umfeld nimmt die Europa Region Mitte immer deutlicher wahr, wie die Marketingfolge von DIANE-CENTROPE eindrücklich zeigen.

Dies bestärkt die Unterzeichnenden darin, die Anstrengungen im eigenen Wirkungsbereich weiter zu intensivieren. Zugleich ist es das dezidierte und gemeinsame Anliegen der Unterzeichnenden, sowohl ihre jeweiligen nationalen Regierungen als auch die Europäische Union für das ambitionierte Vorhaben CENTROPE noch stärker als bisher zu gewinnen. EU und nationale Regierungen sind bei jenen Vorhaben und Rahmenbedingungen gefordert, wo die Zuständigkeiten der Städte und Regionen nicht ausreichen oder wo administrative und gesetzliche Bedingungen die Integration und dynamische Entwicklung in der Europa Region Mitte behindern.

Die Unterzeichnenden

- empfehlen, in der Vorbereitung und Abstimmung von gemeinsamen Strategien im Rahmen der Göteborg- und Lissabonziele der EU für grenzüberschreitend relevante Themen zu kooperieren – ***sie empfehlen die Intensivierung des Informationsaustausches und werden sich um die wechselseitige Unterstützung im Zuge der Beratungen auf EU-Ebene über das neu vorgeschlagene Ziel der „Europäischen Territorialen Kooperation“ sowie das Lobbying gemeinsam formulierter Positionen bemühen;***
- sehen einen dynamischen und an hohen arbeitsrechtlichen Standards orientierten grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt als wesentlichen Beitrag zu einer raschen Integration innerhalb von CENTROPE – ***sie empfehlen daher gemeinsam entwickelte Überlegungen und Vorschläge zu unterbreiten, die ein nachhaltiges, sozial verträgliches Funktionieren des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes durch differenzierte und vielfältige Instrumente ermöglichen und unterstützen; Schritte zur Entwicklung und Umsetzung sollen ab Herbst 2005 in Kooperation mit Verantwortlichen der jeweils nationalen Ebene beraten werden;***
- streben eine hohe Standortqualität an, die nur durch zügige und fortdauernde Verbesserungen der hochrangigen Infrastrukturen (Verkehr, Telekommunikation, etc.) erreicht werden kann – ***sie fordern die jeweils national Verantwortlichen sowie die***



EU auf, die Bestrebungen in CENTROPE durch geeignete Strategien und Maßnahmen zu ermöglichen und zu unterstützen;

- befürworten die Intensivierung der Zusammenarbeit der bestehenden Institutionen, um eine langfristige Integration der vielfältigen Aktivitäten in der Region auf den verschiedenen Ebenen der regionalen und thematischen Kooperationen zu ermöglichen – *sie werden die im Pilotprojekt „Kooperationsmanagement“ erarbeiteten Vorschläge für eine intensivierte grenzüberschreitende Zusammenarbeit gemeinsam beraten;*
- weisen auf die Dringlichkeit einer breiten Öffentlichkeitsoffensive, die der Bevölkerung die Chancen und Vorteile der verstärkt grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Belangen vermittelt, hin – *sie sehen vor, die bis Herbst 2005 ausgearbeiteten Detailkonzepte für eine Image- und Öffentlichkeitskampagne gemeinsam zu beraten und die notwendigen Vorkehrungen für eine kooperative Umsetzung zu treffen;*
- setzen sich das Ziel, spätestens bis Frühjahr 2006 eine gemeinsame Einschätzung des Erfolges des Interreg IIIA-Projektes CENTROPE vorzunehmen – *sie werden diese Erkenntnisse als Grundlage für Beschlüsse über eine allfällige Fortsetzung des Projektes heranziehen und sich bemühen, die nächste Entwicklungsetappe von CENTROPE so dann in Form eines gemeinsamen multilateralen Projektes vorzubereiten.*

St. Pölten, 19. April 2005



Für die Länder / Kreise / Komitate

Hans Niessl
Landeshauptmann
Burgenland
A

Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann
Niederösterreich
A

Dr. Michael Häupl
Landeshauptmann,
Bürgermeister, Wien
A

Dipl.-Ing. Stanislav Juránek
Landeshauptmann
Südmähren
CZ

Dr. Imre Szakács
Präsident
Komitat Győr-Moson-Sopron
H

Mag. art. Lubomír Roman
Landeshauptmann
Kreis Pressburg
SK

Dipl.-Ing. Ing. Peter Tomeček
Landeshauptmann
Kreis Trnava
SK

Für die Städte

Im Namen von Bürgermeister
Ing. Peter Nemeth, Eisenstadt
1. Vizebürgermeisterin
Bundesrätin **Andrea Fraunschiel**

A

Im Namen von Bürgermeister
Mag. Matthias Stadler, St. Pölten
Vizebürgermeister **Hans Kocevar**

A

PhDr. Richard Svoboda
Oberbürgermeister
Brünn

CZ

Dipl.-Ing. Deszö Walter
Bürgermeister
Sopron
H

Im Namen von Bürgermeister
József Balogh, Győr
Vizebürgermeister **Imre Eredics**

H

Dipl.-Ing. Andrej Ďurkovský
Oberbürgermeister
Pressburg
SK

Dipl.-Ing. Štefan Bošňák
Bürgermeister
Trnava
SK